

NIVEAU B (B1&B2) Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen
PHASE 1 Leseverstehen und Sprachbewusstsein

2018 B

AUFGABE 1

Auf einer Nachrichtenseite im Internet finden Sie unterschiedliche Artikel. Jeder Artikel hat einen Titel. Ordnen Sie jeden Titel (1a-6a) dem passenden Themenbereich (A-H) zu. Sie können jeden Themenbereich nur einmal verwenden. Zwei Themenbereiche bleiben übrig.

A.	Ausbildung	B.	Sonderangebote	C.	Schulwettbewerb	D.	Erziehung
E.	Umweltschutz	F.	Wirtschaft	G.	Sport	H.	Wetter



- 1a. **Wer kann am schnellsten rechnen?**
- 2a. **Finde deinen Weg nach dem Abitur**
- 3a. **Zu viel Müll: Wie Recycling das Problem lösen kann**
- 4a. **Schnappt euch jetzt die schönsten Brillen!**
- 5a. **Acht Dinge, die Mütter zu Kleinkindern sagen sollten**
- 6a. **INTERVIEW MIT EINEM TORWART**

1a.	2a.	3a.	4a.	5a.	6a.

VORSICHT

- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.
- Dauer dieser Prüfungsphase: **85 Minuten**

AUFGABE 2

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen dazu. Kreuzen Sie für jede Aussage (7a-12a) an:

A: richtig

B: falsch

C: geht aus dem Text nicht hervor

Webanalyse- Tool Matomo. Wenn Sie durch unsere Seiten surfen, erklären Sie sich hiermit einverstanden. Eine Widerspruchsmöglichkeit gibt es [hier](#).



Startseite Kontakt Vorlesen

Suchbegriff



Eltern werden

Babys, Kinder und Jugendliche

Familie leben

Gesundheit und Ernährung

Medien

Kita, Schule und Co.

Unterstützungsangebote

Bewegung macht stark – Kinder richtig fördern

Laufen, Klettern, Toben, Springen – Bewegung ist für Kinder das Natürlichste der Welt. Vom Babyalter an lieben die meisten es, in Aktion zu sein.

Doch je älter die Kinder werden, desto weniger bewegen sie sich. Schon Dreijährige, so eine Studie in Schottland, verbringen etwa drei Viertel ihrer Zeit sitzend. Nur 2% der Dreijährigen bewegen sich intensiv.

In Deutschland ist die Situation ein bisschen anders. Eine Langzeit-Studie ergab vor Kurzem, dass deutsche Mädchen und Jungen sich zwar inzwischen wieder etwas mehr bewegen, als noch vor einiger Zeit, aber dass dies noch immer nicht genug ist.

Nach Ansicht von Experten fehlt Kindern heute vor allem die Bewegung im Alltag. Viele Kinder sind in Sportvereinen angemeldet, obwohl sie lieber in Fitnesscenter gehen würden. Doch die von Fachleuten geforderten 60 Minuten Bewegung am Tag erreichen nur die allerwenigsten.



Staatsinstitut für Frühpädagogik

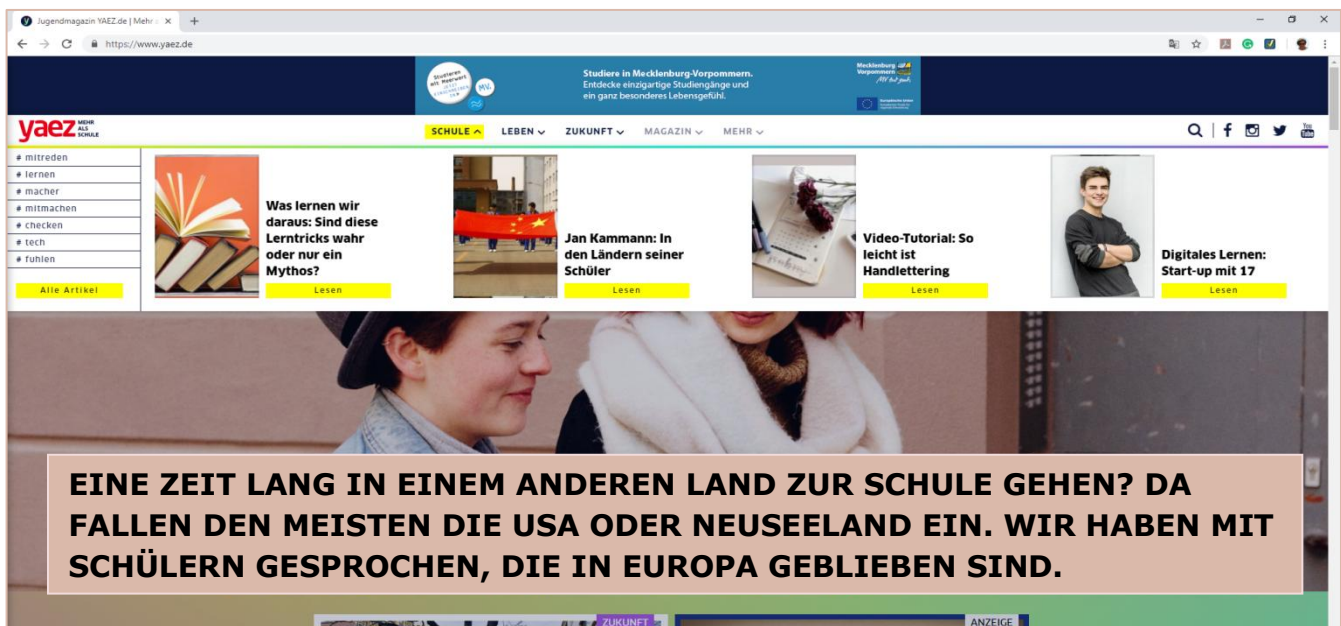


nach: www.lernando.de

7a.	Kinder bewegen sich immer weniger, wenn sie älter werden.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
8a.	Dreijährige in Schottland bewegen sich im Kindergarten kaum.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
9a.	In Deutschland bewegen sich Kinder weniger als früher.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
10a.	Fachleute empfehlen, dass Kinder regelmäßig Sport treiben sollten.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
11a.	Kinder ziehen Fitnesscenter vor.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
12a.	Die meisten Kinder bewegen sich mehr als 60 Minuten lang am Tag.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

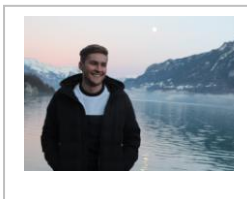
AUFGABE 3

Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie für jede Aussage (13a-19a) die richtige Antwort A, B oder C an.



Ich bin mal nebenan: Ein Auslandsjahr in Europa

Ole, 19, verbrachte ein Schuljahr in Europa



An das erste Treffen mit meiner Gastmutter erinnere ich mich genau: Als sie mich nach meiner Ankunft in England vom Bus abholte und mich ansprach, verstand ich nämlich kein Wort. Sie sprach unheimlich schnell und hatte einen südenglischen Akzent. Kein Vergleich mit dem Schulenglisch, das ich gewohnt war. Schockiert hat mich das schon, und ich wollte wieder zurück nach Hause, aber schließlich war ich genau aus diesem Grund für zehn Monate nach England gekommen. Um den Alltag in einer fremden Sprache zu meistern.

Nach diesem ersten Zusammentreffen ging es übrigens rasch bergauf und das nicht nur, was das Verständnis der Sprache angeht. Ich hatte eine wirklich tolle Zeit. Mein Schulabschluss hat sich durch den Auslandsaufenthalt übrigens um ein Jahr verschoben. Das war aber kein Problem: Ich finde, es gibt Wichtigeres, als mit 18 das Abitur zu haben. Ich bin reifer und selbständiger geworden. Und ich bin sicher, dass auch zukünftige Arbeitgeber es schätzen werden.

Sofie, 19, besuchte eine Schule in Irland



Meine Eltern wollten nicht, dass ich für ein Schuljahr in die USA gehe – die Entfernung war ihnen zu groß. Dann ergab sich die Möglichkeit, an eine Schule in Irland zu gehen. Ich habe mich von Anfang an in das Land und seine Bewohner verliebt. Die Gastfamilie war super nett: Vater, Mutter und vier Kinder. Hinzu kamen zwei Gastschülerinnen aus Spanien, mit denen ich auch heute regelmäßig Kontakt habe. Was für andere nach Chaos klingt, hat mir das Gefühl gegeben, zu Hause zu sein, da ich selbst vier Geschwister habe.

nach: www.yaez.de

13a. In diesem Text geht es um die Erfahrungen von ...

- A ☐ Studenten, die ein Jahr im Ausland verbracht haben.
 B ☐ Schülern, die für ein Schuljahr im Ausland waren.
 C ☐ Schülern, die in andere Länder außerhalb Europas gereist sind.

14a. Oles Gastmutter ...

- A ☐ war ihm von früher bekannt.
 B ☐ traf Ole zum ersten Mal in England.
 C ☐ sprach beim ersten Treffen mit Ole besonders langsam.

15a. Als Ole in England ankam, ...

- A ☐ hatte er Schwierigkeiten seine Gastmutter zu verstehen.
 B ☐ konnte er überhaupt kein Wort Englisch.
 C ☐ war er schockiert, weil er viele Vokabeln vergessen hatte.

16a. Ole wollte in England hauptsächlich, ...

- A ☐ den Alltag der Engländer kennenlernen.
 B ☐ seine Englischkenntnisse verbessern.
 C ☐ den südenglischen Akzent üben.

17a. Ole meint, dass er durch den Auslandsaufenthalt ...

- A ☐ bessere Berufschancen haben wird.
 B ☐ leider erst mit 19 Jahren das Abitur machen musste.
 C ☐ Probleme mit der Schule haben wird.

18a. Sofie durfte nicht in die USA, ...

- A ☐ obwohl sie in das Land verliebt war.
 B ☐ da die USA weit weg von ihrem Heimatland war.
 C ☐ weil ihre Eltern ihr nicht vertrauten.

19a. Sofie hat sich bei der Gastfamilie wohlfühlt, weil ...

- A ☐ sie lange vor ihrem ersten Treffen Kontakt zu ihr hatte.
 B ☐ es dort kein Chaos wie bei ihr zu Hause gab.
 C ☐ sie immer in einer großen Familie gelebt hat.

AUFGABE 4

Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Füllen Sie die Lücken (20a-25a) aus, indem Sie die fehlenden Wörter ergänzen. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Ein Wort bleibt übrig.

A.	ab	B.	als	C.	für	D.	mit	E.	bis	F.	vom	G.	wegen
----	----	----	-----	----	-----	----	-----	----	-----	----	-----	----	-------

Margit Auer: Die Schule der magischen Tiere. Das ist die Geschichte:



Die Wintersteinschule ist eine ganz normale Schule, (20a) _____ die alternative Lehrerin Miss Cornfield dorthin kommt. Ihr Bruder besitzt ein Geschäft mit magischen Tieren, und aus dem soll jedes Kind in Miss Cornfields Klasse ein Tier bekommen und (21a) _____ das Tier sorgen. Die Tiere können sprechen und zu guten Freunden werden. Kein Wunder, dass sich jeder ein solches Tier wünscht, (22a) _____ schüchternen Benni bis zu Helene, die immer Recht haben will. (23a) _____ des großen Erfolgs hat die Autorin Margit Auer viele weitere solche Geschichten geschrieben. Es gibt auch eine zusätzliche Reihe (24a) _____ Feriengeschichten.

Das Buch ist für Kinder (25a) _____ 8 Jahren geeignet, die Tiere lieben und gern Abenteuergeschichten lesen.

nach: leo.zeitverlag.de

AUFGABE 5

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für die jeweilige Lücke (26a-30a) das richtige Wort (A, B oder C) an.

FOCUS Geschäfte, Deutschland

September 2018

Kann richtig teuer werden: Parken Sie Ihr Auto über die Ferien lieber nicht an der Straße



Das Auto während des Urlaubs am Straßenrand abstellen, ist einfach und bequem. Doch ebenso schnell kann es zur Kostenfalle werden. Auch auf Straßen, in denen Sie eigentlich umsonst parken dürfen. Das ist zum Beispiel der (26a) _____, wenn wegen einer Baustelle temporäres Parkverbot gilt.

Dann hat der Fahrer 72 Stunden Zeit, sein Auto umzuparken. Macht er das nicht, kann das Fahrzeug kostenpflichtig abgeschleppt werden oder es gibt jeden Tag eine Geldstrafe. So summieren sich schnell hunderte Euro. Ein böses Erwachen (27a) _____ dem Urlaub.

Wo und wie steht das Auto auch ohne eigenen Stellplatz auf jeden Fall sicher? Experten empfehlen, einen Bekannten zu bitten, alle drei Tage nach dem Fahrzeug zu (28a) _____. Wenn nötig, kann er es umparken. Dazu braucht er natürlich den (29a) _____. Alternativ können Autos auch auf öffentlichen Parkplätzen für längere Zeit (30a) _____ werden. Die kosten weniger als öffentliche Tiefgaragen und es kann nichts schiefgehen.

nach: www.focus.de

26a.	<input type="checkbox"/> A Zufall	<input type="checkbox"/> B Grund	<input type="checkbox"/> C Fall
27a.	<input type="checkbox"/> A nach	<input type="checkbox"/> B vor	<input type="checkbox"/> C in
28a.	<input type="checkbox"/> A fragen	<input type="checkbox"/> B sehen	<input type="checkbox"/> C suchen
29a.	<input type="checkbox"/> A Stadtplan	<input type="checkbox"/> B Autoschlüssel	<input type="checkbox"/> C Strafzettel
30a.	<input type="checkbox"/> A abgestellt	<input type="checkbox"/> B vorgestellt	<input type="checkbox"/> C bestellt

AUFGABE 6

Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie für jede Aussage (31a-36a) die richtige Antwort A, B oder C an.

26.10.2018

[NEWSLETTER](#) [JOBS](#) [IMMOBILIEN](#) [SHOP](#) [ABO](#) [E-PAPER](#) [LESERREISEN](#) [THEMEN](#) [WETTER](#)



Jetzt unser
Feuilleton testen!
[Zum Angebot >>](#)



Die wahren Gründe, warum uns montags der Gang zur Arbeit schwer fällt



Auch wer seinen Job wohlbedacht ausgewählt hat, hat ab und zu keine Lust zur Arbeit zu gehen. Montags ist es besonders schlimm: 42 Prozent der deutschen Arbeitnehmer gehen montags nur ungern zur Arbeit, wie eine Umfrage belegt.

Gründe, warum so viele Deutsche montags ungern zur Arbeit gehen, gibt es viele. Jeder dritte fühlt sich ungerecht entlohnt.

Fast genauso viele geben an, zu viel Stress und Druck im Job zu haben. Rund 25 Prozent geben fehlende Wertschätzung für die eigene Leistung als etwas an, das ihnen die Lust auf die Arbeit verdirbt. Für viele stehen Arbeitszeit und Freizeit in keinem gesunden Verhältnis zueinander.

Doch glücklicherweise gibt es auch Gründe, warum wir uns auf die Arbeit freuen. Die Umfrage zeigt: Wie wir mit den Kollegen klarkommen, bestimmt mit, wie zufrieden wir im Job sind. Die Hälfte aller Befragten sagen, dass ihr persönlicher Schlüssel zum beruflichen Glück in der Anerkennung und im Respekt der Kollegen, Vorgesetzten und Mitarbeiter liegt. Jüngere Arbeitnehmer maßen allerdings den Kollegen weniger Bedeutung zu.

Männer wie auch Frauen freuen sich zudem über herausfordernde Aufgaben. 64 Prozent der Männer und 52 Prozent der Frauen gaben an, dass für sie „eine spannende Aufgabe“, die Spaß mache, der Hauptgrund sei, warum man montags gerne zur Arbeit gehe. Weitere Gründe, die die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gleichermaßen motivieren: wenn sie das Gefühl haben, sich weiterentwickeln zu können und Neues zu erlernen.

nach: www.berliner-zeitung.de

31a. Menschen, die sich bewusst für ihren Beruf entschieden haben, ...

- A ☐ haben immer Lust, zur Arbeit zu gehen.
- B ☐ gehen trotzdem jeden Tag ungern zur Arbeit.
- C ☐ freuen sich montags nicht immer auf die Arbeit.

32a. Jeder dritte Arbeitnehmer ...

- A ☐ fühlt sich überhaupt nicht gestresst.
- B ☐ ist mit seinem Lohn nicht zufrieden.
- C ☐ unterschätzt seine Leistung am Arbeitsplatz.

33a. Viele Arbeitnehmer glauben, dass ...

- A ☐ sie im Verhältnis zu ihrer Arbeitszeit wenig Freizeit haben.
- B ☐ eine Verlängerung der Arbeitszeit nicht so schlecht wäre.
- C ☐ die ihnen zur Verfügung stehende Freizeit genug ist.

34a. Jüngere Arbeitnehmer ...

- A ☐ suchen ihr berufliches Glück in der Anerkennung ihrer Kollegen.
- B ☐ halten den Faktor „Kollegen“ am Arbeitsplatz für nicht so wichtig.
- C ☐ wollen von ihren Mitarbeitern unbedingt respektiert werden.

35a. Eine spannende Aufgabe am Montag kann ...

- A ☐ weder bei Frauen noch bei Männern die Lust auf die Arbeit beeinflussen.
- B ☐ einen positiven Effekt auf die Stimmung nach der Arbeitszeit haben.
- C ☐ eine gute Stimmung der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz hervorrufen.

36a. Damit man montags gerne zur Arbeit geht, sollte man ...

- A ☐ die Welt der Gefühle kennen lernen.
- B ☐ die Möglichkeit zur Weiterentwicklung haben.
- C ☐ nach den Gründen für seine fehlende Motivation suchen.

AUFGABE 7

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen dazu. Kreuzen Sie für jede Aussage (37a-42a) an:

A: richtig

B: falsch

C: geht aus dem Text nicht hervor

ZEIT ONLINE

Suche



Politik Gesellschaft Wirtschaft Kultur Wissen Digital Studium Karriere Reise Sport Spiele mehr



MACHT MUSIK!

Wer ein Instrument lernt, kommt besser durchs Leben



Musikhören ist die liebste Freizeitbeschäftigung der 12- bis 25-Jährigen, so steht es in einer Studie, die die Interessen und das Wertebewusstsein junger Menschen untersucht. Überall tragen sie Musik mit sich herum, die Kopfhörerknöpfe im Ohr und den MP3-Player in der Jackentasche. Doch merkwürdig: In der Schule ist Musik kein Lieblingsfach. Viele Schüler wissen auch gar nicht, wie guter Musikunterricht sein könnte.

Dabei ist es längst kein Geheimnis mehr, wie sehr Musik die Entwicklung des Menschen fördert. Die Welt der Töne befähigt Kinder, ihre Umgebung besser zu verstehen und sich anderen mitzuteilen. Musizieren fördert Konzentration und Kommunikation. Dabei, so ergaben wissenschaftliche Studien, ist es besonders wichtig, selbst aktiv zu werden, zu singen, ein Musikinstrument zu spielen. Passives Konsumhören bringt nur wenig. Kinder, die ab dem sechsten Lebensjahr kontinuierlich zwei Stunden Musikunterricht in der Woche haben, dazu ein Instrument lernen und es in einem Ensemble spielen, könnten nach drei Jahren ihre Intelligenzleistungen und vor allem das räumliche Vorstellungsvermögen verbessern, folgert der Musikpädagoge Hans Günther Bastian aus einer Langzeitstudie an Grundschulern. Sie seien aufnahmefähiger, sozial kompetenter und selbstbewusster als unmusikalische Gleichaltrige.

nach: www.zeit.de

37a.	Im Musikunterricht wird einer Studie zufolge zu wenig Musik gemacht.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
38a.	Es ist nicht wissenschaftlich belegt worden, welche Rolle die Musik für die Entwicklung des Menschen spielt.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
39a.	Kinder, die Musik machen, können sich besser konzentrieren.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
40a.	Nach wissenschaftlichen Studien reicht es nicht aus, passiv Musik zu hören, damit Kinder in ihrer Entwicklung davon profitieren.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
41a.	Der Musikpädagoge Hans Günther Bastian hat sein eigenes räumliches Vorstellungsvermögen verbessert.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
42a.	Laut einer Studie werden Selbstbewusstsein und soziale Kompetenz der Kinder durch musikalische Erziehung nicht beeinflusst.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

AUFGABE 8

Bringen Sie die Textstücke A-H in die richtige Reihenfolge (43a-50a). Der Text beginnt mit Textstück X und endet mit Textstück Y.

The screenshot shows the homepage of the Süddeutsche Zeitung. The headline reads: "Japanerin besucht das falsche Frankfurt". Below the headline, there are two images: one of Frankfurt am Main (a river and a church) and one of Frankfurt/Oder (a city skyline with a tower). The text "Frankfurt/Oder" is written next to the skyline image. The website header includes the logo, navigation links, and a search bar.

X.	Deutschland hat zwei Frankfurt: Frankfurt am Main und Frankfurt an der Oder. Eine Reisende aus Japan hat im falschen Frankfurt nach ...
A.	ihrer Freundin gesucht. Sie hat sich nach Frankfurt an der Oder verirrt - dabei wollte sie eigentlich in
B.	nahm, war den Polizisten nicht bekannt. Die japanische Botschaft habe sich anschließend um
C.	die gleichnamige hessische Metropole am Main reisen. Die 53-Jährige irrte auf einer Landstraße wenige
D.	Frankfurt am Main in Stuttgart gelandet. Welchen Weg sie dann bis nach Ostdeutschland
E.	eine Freundin zu besuchen. Diese wohnte aber nicht in Brandenburg, sondern im etwa 500
F.	Kilometer vor der Stadtgrenze herum, wie die Beamten in Frankfurt an der Oder
G.	mitteilten. Die Japanerin habe auf Englisch erklärt, sie sei auf dem Weg nach Frankfurt, um
H.	Kilometer entfernten Hessen. Die Touristin war nach eigenen Angaben nicht allzu weit entfernt von
Y.	die Frau gekümmert und sie vermutlich wieder auf den rechten Weg gebracht.

nach: www.sueddeutsche.de

0.	43a.	44a.	45a.	46a.	47a.	48a.	49a.	50a.	0.
X									Y

AUFGABE 9

Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Lücken (1b-5b) aus. Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort.

So entsorgt ihr euer altes Handy sinnvoll



Wenn ihr ein neues Handy **(1b)** _____, ist das alte schnell vergessen. Es liegt oft irgendwo **(2b)** _____ Hause herum und manche Menschen werfen es einfach in den Müll. Besser ist es aber, das Handy an Sammelstellen abzugeben, damit Teile des Handys recycelt werden können.

Wo es Sammelstellen bei euch in **(3b)** _____ Nähe gibt, erfahrt ihr bei den Abfallunternehmen eurer Stadt. Ihr könnt das Handy aber auch entweder im Geschäft eures Handy-Anbieters abgeben **(4b)** _____ es per Post an ihn schicken. Die Adresse eures Handy-Anbieters findet ihr **(5b)** _____ Internet. Achtet darauf, dass ihr eure Telefonliste, SMS und Fotos löscht. Nehmt auch die SIM-Karte, also die kleine Chipkarte auf der Rückseite eures Handys, heraus.

nach: www.zdf.de

AUFGABE 10

Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Lücken (6b-10b) aus. Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort.

Berlins S-Bahn bekommt ein neues Gesicht



Die Berliner S-Bahn soll ein neues Erscheinungsbild bekommen. Ab Frühjahr nächsten Jahres will die Berliner S-Bahn einen Großteil ihrer Züge umlackieren lassen. Das kündigte S-Bahnchef Peter Buchner am Donnerstagabend beim alljährlichen Sprechtag des Fahrgastverbandes IGEB e.V. an.

Zwar sollen die Traditionsfarben Rot und Gelb erhalten bleiben, allerdings verändert **(6b)** _____ die Verteilung (mehr Gelb, weniger Rot). Und der Farbton fällt künftig deutlich heller aus **(7b)** _____ bisher. Die Türen wiederum werden pechschwarz lackiert, das soll die Erkennbarkeit **(8b)** _____ Eingänge durch Sehbehinderte verbessern. Auch im Inneren soll sich einiges tun: Dort werden **(9b)** _____ anderem neue Sitze eingebaut, die dann bahntypische blaue Polster statt der aktuellen hellgrünen Sitzbezüge erhalten sollen. Vorbild **(10b)** _____ die Umgestaltung ist das Design der neuen S-Bahnzüge der Baureihen 483 und 484, die allerdings erst ab 2021 im regulären Berliner Nahverkehr zu sehen sein werden.

nach: www.morgenpost.de

Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις σας στο απαντητικό έντυπο!

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ